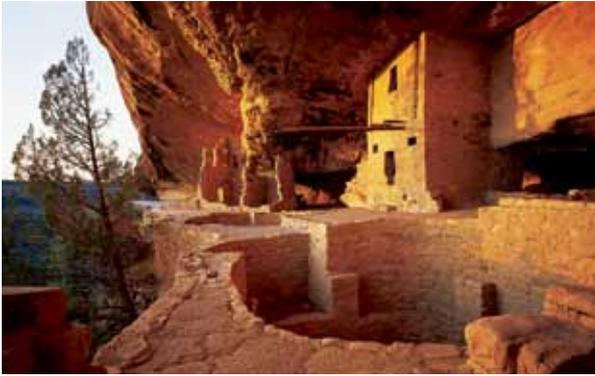




BALCONY HOUSE



DEUTSCH

Der Besuch von Balcony House bietet Einblick in eine klassische Klippenbehauung des 13. Jahrhunderts im Mesa-Verde-Nationalpark. Sie gehört zu den am besten erhaltenen Stätten des

Parks. Diese Siedlung bietet einen atemberaubenden Ausblick in den Soda Canyon, ein Nebenfluss des Mancos River und weist zudem interessante architektonische Besonderheiten auf: Balkone, eine lange Brüstungsmauer und ein Tunnel.

Die Erbauer von Balcony House sind heutzutage als Anasazi-Völker bekannt. Sie waren Bauern, die bis etwa 1300 n. Chr. auf den Tafelbenen lebten und diese bewirtschafteten. Doch ab etwa 1200 n. Chr. beschlossen einige Siedler ihre Behausungen in den Felswandnischen zu bauen. Ihr Leben war gekennzeichnet von harter Arbeit, aber höchstwahrscheinlich verfügten sie über eine reiche Kultur mit Ritualen und Zeremonien. Obgleich die Anasazi-Völker Truthähne züchteten sowie Mais, Bohnen und Kürbisse zum Überdauern der langen Winter lagerten, besaßen sie auch umfangreiches Wissen über die Nutzung von Wildpflanzen und Tieren.

Auch wenn Balcony House jetzt isoliert oder abgelegen scheint, war es im 13. Jahrhundert Teil einer sehr großen Gemeinschaft. In der unmittelbaren Umgebung sind elf kleinere Stätten gefunden worden, viele bedeutend Größere sind leicht zu Fuß erreichbar. Cliff Palace, als eine der größten Klippenbehausungen in Mesa Verde, ist nur etwa eine halbe Meile entfernt.

Architektur

Balcony House ist eine typische Klippenbehauung in Mesa Verde: Es besteht aus mittelgroßem, zweistöckigem Mauerwerk, das zur gleichen Zeit wie die anderen Klippenbehausungen



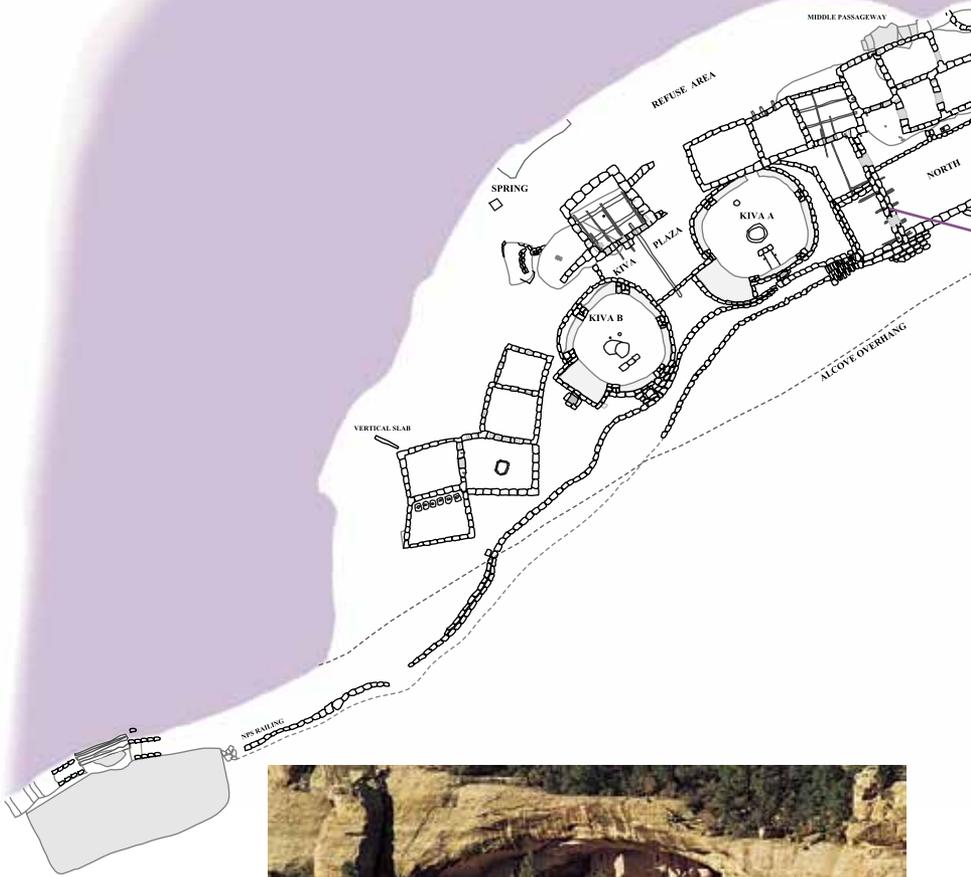
Für den Besuch von Balcony House müssen Sie eine von Rangern geführte Tour buchen. Die Tour erfordert mäßig körperliche Anstrengung und ein bisschen Sinn für Abenteuer: Sie werden drei lange Leitern entlangklettern; einen steilen Pfad mit etwas ausgesetzten Felswänden überwinden und durch einen engen, 12 Fuß (3,7m) langen Tunnel kriechen. Die Gruppengröße ist begrenzt; die Tourgruppe sammelt sich zu festgelegten Zeiten am Parkplatz Balcony House auf dem Cliff Palace Rundweg. Die Stätte ist von Mai bis Oktober geöffnet. Balcony House liegt 6700 Fuß (2043 m) über dem Meeresspiegel. Diese Tour empfiehlt sich nicht für Personen mit Herz- oder Atemproblemen oder Personen, die unter Höhenangst leiden.



Die North Plaza von Balcony House verfügt über den am besten erhaltenen Balkon und wird durch eine außergewöhnliche Schutzmauer begrenzt.

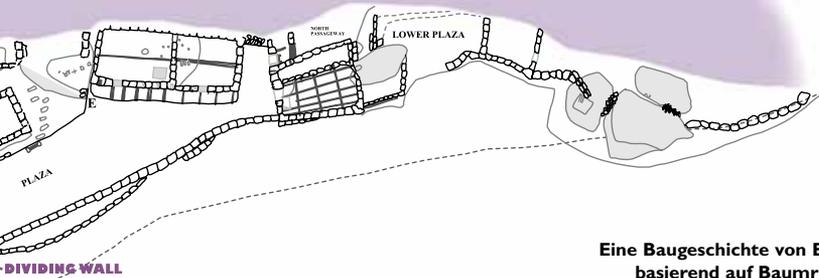
im Park gebaut wurde. Die Erbauer verwendeten alle um sie herum verfügbaren Materialien - Sandstein, manchmal zu rechteckigen Blöcken geformt und an der Oberfläche behauen. Die Steine wurden mit feuchtem Mörtel aus brauner, sandiger Erde fixiert und per Hand von den Menschen geglättet. Kleinere Füllsteine wurden in den Mörtel eingesetzt, so wurde wahrscheinlich eine bessere Angleichung der Wände und festerer Fugenhalt erreicht. Einige Stellen von Balcony House weisen viel Liebe zur Handwerkskunst auf, während das Mauerwerk an anderen Stellen weniger sorgfältig und anscheinend hastig gefertigt wurde. Nach Errichten der Wände wurden einige Oberflächen fast vollständig verputzt, sodass feine Felsarbeiten darunter versteckt wurden. Den Originalputz, der teilweise mehrere Schichten dick ist, kann man noch in einigen Räumen sehen.

Archäologen zählen 38 Räume und zwei Kivas in Balcony House; sie teilen die Stätte in drei Plazas oder Höfe mit den dazugehörigen Räumen ein: die Lower Plaza, die North Plaza und die Kiva Plaza. Es waren hochwertige Plan- und Technikenkenntnisse erforderlich, um zwei tief liegende Kivas nebeneinander im Zentrum der Stätte zu errichten. Beide Kivas sind charakteristische Beispiele für den Stil der Kivas in Mesa Verde.



FAKTEN ZU BALCONY HOUSE

- ◆ Nische ist 39 Fuß (12 m) tief und 20 Fuß (6 m) hoch
- ◆ Anlage ist 264 Fuß (80 m) lang
- ◆ 38 Räume und 2 Kivas
- ◆ 600 Fuß (183 m) oberhalb des Bodens vom Soda Canyon errichtet
- ◆ mit Unterbrechungen von 1180 bis 1279 n. Chr. gebaut



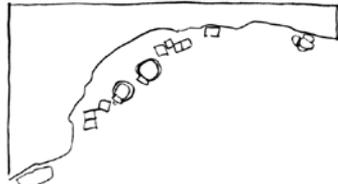
Typische Kennzeichen sind die „Schlüsseloch“-Form, die sechs Steinsäulen, eine das Zentrum umrandende Sitzbank oder Bank, eine Feuerstelle und ein Lüftungsschacht sowie das Sipapu am Boden.

Ursprünglich waren die Kivas überdacht; eine Leiter führte hinunter durch eine Öffnung im Dach. Anders als bei den nebeneinanderliegenden Kivas wurde die gesamte Gestaltung von Balcony House wahrscheinlich von Größe und Form der Felsnische bestimmt.

Balcony House wurde nach seiner grundlegenden architektonischen Besonderheit benannt: die Balkone in der North Plaza. Als eines der schönsten Beispiele von Balkonen in einer Stätte der Anasazi-Völker sind sie nach wie vor zwischen dem ersten und zweiten Stock der Zentralräume intakt. Die Bewohner nutzten die Balkone, um von einem zum anderen Raum im zweiten Stock zu gelangen, auch könnten sie manchmal als Arbeitsstellen genutzt worden sein. Eine Schutzmauer umgibt die gesamte Vorderseite der Nische.

Eine Baugeschichte von Balcony House basierend auf Baumring-Datierung.

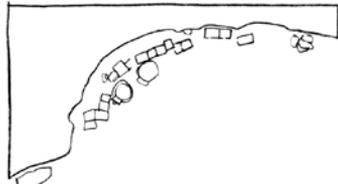
A.D. 1250



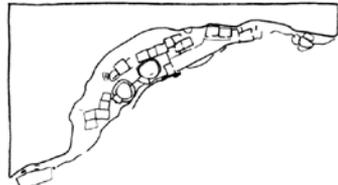
A.D. 1270



A.D. 1275



A.D. 1280



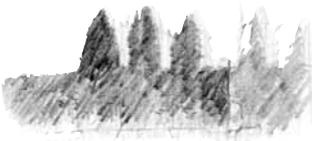
Aufschüttungen hinter dieser Mauer schufen einen ebenen Untergrund für die Bebauung; die Brüstung bot für diejenigen, die am Rand des tiefen Canyons lebten, ein gewisses Maß an Sicherheit.

Alter und Wandel

Die Erbauer von Balcony House wählten meist Wacholderholz für Dachbalken und andere Träger. Dieses Holz ist für Archäologen sehr wertvoll, da es durch seine Struktur Daten über den Bau liefert. Die Jahresringe im Holz deuten auf drei Bauperioden hin. In der ersten Phase von 1180 bis etwa 1220 n. Chr. bauten die Siedler einen Block von



Dieses in Mesa Verde häufige Motiv kann man in einem Raum der Kiva Plaza sehen.



Räumen hin zum hinteren Teil der Nische und wahrscheinlich auch eine Kiva. Keine dieser ersten Strukturen ist noch erhalten; die Räume, die wir heute sehen, wurden in den folgenden zwei Phasen errichtet: in den 1240er und später in den 1270er Jahren n. Chr. Die größte Konstruktion in den 1240er Jahren wurde in der Mitte der Stätte errichtet. Mehrere Raumblocke wurden hinzugefügt, die wahrscheinlich die früheren Räume ersetzten, die verfallen waren. Zu dieser Zeit wurden auch die heute sichtbare Schutzmauer und beide Kivas errichtet.

In den 1270er Jahren n. Chr. wurden noch mehr Änderungen vorgenommen. Die Schutzmauer wurde weiter nach Norden ausgebaut, mehr Räume wurden hinzugefügt, die Durchgänge wurden festgelegt und die Brüstung der North Plaza wurde gebaut. Es wurden vier Räume im Zentralbereich der Stätte errichtet, sodass die Teilung der Plaza entstand, die wir heute

sehen können. Einige Archäologen vermuten, dass diese Konstruktion einen zeremoniellen Ort abgrenzte, der in den späteren Jahren von 1200 n. Chr. wichtiger wurde.

Um 1300 n. Chr. waren die meisten Menschen, die in Balcony House und den umliegenden Dörfern lebten, weitergezogen. Hinweise auf ihre Entscheidungen, wegzuziehen, bekommen wir aus zahlreichen Quellen. Die Aufzeichnungen der Baumringe weisen auf eine lange Dürreperiode Ende der 1200er Jahre hin, bei der Nutzpflanzen vertrocknet und Quellen versiegt sein könnten. Die Anzahl der Stätten und Artefakte zeigt, dass die Bevölkerung über Generationen gewachsen ist. Überreste von alten Abfällen deuten darauf hin, dass die Menschen zu diesem Zeitpunkt weniger große Tiere aßen, sondern mehr kleinere Tiere. Einige Archäologen finden Hinweise auf zunehmende soziale Konflikte, die vielleicht durch die wachsenden Umweltbelastungen verursacht wurden.

Unabhängig von der Kombination aus ökologischen und sozialen Belastungen, die zum Verlassen des Gebietes führten, nahmen sie viele ihrer Traditionen, architektonische Fähigkeiten und künstlerische Stile in ihr neues Zuhause mit. Nachweislich sind ihre



Dieser Tunnel war ursprünglich der einzige Zugang zu Balcony House.



Hinter den Felsräumen schützte die kühle und feuchte Nische einen zuverlässigen Brunnen.



**Über die Balkone
gelangten die Bewohner
im zweiten Stock von
Raum zu Raum.**

Nachfahren die heutigen Pueblo-Völker der Hopi-Dörfer im nördlichen Arizona und die Völker der Zuni, Acoma, Laguna und die Völker am Rio Grande in New Mexiko. Für viele der heutigen Pueblo-

Indianer sind Cliff Palace und Mesa Verde besondere Orte - das Zuhause ihrer Vorfahren.

Details zur Siedlung

Beachten Sie die Holzbalken, die bis zur North Plaza führen. Diese könnten Stützen für die Balkone gewesen sein. In einem nah liegenden Raum überspannen die Holzbalken die Wände in Deckennähe. Sie könnten als Trockenablage für Getreide oder andere Produkte gedient haben. In einem

Schwarz-weiße
Tonscherben,
die in Balcony
House gefun-
den worden.



Raum in der Kiva
Plaza finden wir
eine Zeichnung an der Wand: ein Band mit
drei Dreiecken darüber. Das ist ein recht
häufiges Motiv in Mesa Verde, doch wir kön-
nen nur raten, was es für die dort lebenden
Menschen dargestellt oder symbolisiert hat.

Heute betreten die Besucher Balcony House auf der
nördlichen Seite der Stätte über eine robuste Bockleiter, die in den 1930er
Jahren vom Nationalpark-Service errichtet wurde. Die ursprünglichen
Bewohner von Balcony House gelangten auf der anderen Seite der Nische
über einen in den Fels eingekerbten Pfad mit Hand- und Fußgriffen in die
Siedlung. Dann durchquerten sie einen 12 Fuß (3 m) langen, überdachten
Tunnel, durch den die Besucher heute die Stätte verlassen. Als Eingang
ermöglichte dieser Tunnel nur bekannten und willkommenen Menschen den
Zutritt zur Siedlung. Dieser und andere beschränkende Durchgänge wurden
in der letzten Konstruktionsphase von Balcony House gebaut.

Wasser war ein wichtiges Gut in dieser Nische. Ein Brunnen im hin-
teren Teil der Nische war wahrscheinlich die wichtigste Wasserquelle für die
Bewohner. Es ist anzunehmen, dass sie viel Zeit in diesem kühlen und
feuchten Bereich verbrachten, da sehr viel schwarzer Ruß von Feuer an den
Nischenwänden zu sehen ist. Die einzigartigen, späten architektonischen
Besonderheiten von Balcony House, wie der Tunnel, könnten gebaut worden
sein, um diese Wasserquelle für die Eigenversorgung zu schützen.

Ein kleines Tongefäß wurde vergraben in der Nähe des Brunnens
gefunden. Darin waren getrocknete Wurzeln, ein Lederbeutel, Baumwolle,
Mosaikscheiben sowie Türkis- und Muschelperlen versteckt. Weitere in
Balcony House gefundene Gegenstände sind Bruchstücke von Schwarz-Weiß-
Keramik; Messer, Schaber und Ahlen aus Knochen und Stein; Körbe und
Seile; Tücher mit Federn; und eine Sammlung von Mahlsteinen bestehend
aus manos und metates, die zum Mahlen mit den Händen benutzt wurden.
Ein Steinanhänger, aus Holz geschnitzte Stöcke und ein möglicher Altarstein
oder eine zeremonielle Hacke könnten besonders wichtig für ihre Besitzer
gewesen sein.

Ausgrabung & Stabilisierung



Virginia McClurg, Verfechterin für den Nationalparkschutz für Mesa Verde.

Kiva Plaza, hier um 1908, wurde 1910 restauriert und befindet sich heute in ausgezeichnetem Zustand. (Gegenüberliegende Seite).

Über mehr als fünf Jahrhunderte waren die Dörfer in Mesa Verde verlassen und still. Erst im späten 19. Jahrhundert hörten Anglo-Amerikaner von den Wundern der Tafelberge und begannen, diese Stätten auf eigene Faust zu erforschen. 1884 meißelten der Prospektor und Richter W.H. Haynes und der Prospektor S.E. Osborn ihre Namen in die Steine von Balcony House und anderen Stätten in der Nähe. Virginia McClurg, die später eine der Vorsitzenden der Colorado Cliff Dwellings Association wurde, besuchte diesen Ort in den 1880ern ebenfalls. Diese Frauengruppe setzte sich dafür ein, dass Mesa Verde den Schutz eines Nationalsparks zugesprochen bekam. In späteren Jahren sammelte die Vereinigung Geld für Ausgrabungen und Stabilisierungen in Balcony House. Mitglieder der bekannten Wetherill Familie, Farmer vom nahegelegenen Mancos, besuchten im Laufe dieser Jahre die Stätte; schließlich bekam der Ort 1885 von Al Wetherill seinen Namen.



Wissenschaftliche Arbeiten begannen erst 1891 mit der Ankunft von Gustaf Nordenskiöld in Mesa Verde. Er kam über einen „halsbrecherischen Abstieg“ nach Balcony House und beschrieb dies in seinem berühmten Buch „The Cliff Dwellers of the Mesa Verde“. Nach Erforschung vieler Stätten erklärte er, dass Balcony



Fotografie von Gustaf Nordenskiöld, Balcony House, 1891.

House „die am besten erhaltene Ruine in Mesa Verde“ sei. Nordenskiöld gravierte „No. 10“ in die Felswand der Kiva Plaza, wobei er sein eigenes Zahlensystem benutzte. Er deutete auch an, dass die Struktur über eine gute Verteidigungsposition verfügte: „Nur wenige in dieser Klippenbehauung stationierten Männer können Angriffe von zahlenmäßig überlegenen Gegnern abwehren“, schrieb er. Nordenskiöld war der Erste, der eine Beschreibung dieser Stätte sowie den Namen „Balcony House“ veröffentlichte.

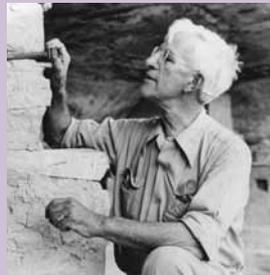






Jesse Nusbaum, sein Vater Edward M. Nusbaum und sein Team von acht bis zehn Leuten verbrachten sechs Wochen im Herbst 1910 damit, Balcony House zu reinigen und zu stabilisieren. Sie stellten die verfallene Brüstungsmauer vor Kiva Plaza vollständig wieder her und reparierten größere Risse in anderen Wänden. Der Großteil ihrer Arbeiten wurde fachmännisch ausgeführt und steht immer noch, aber einige ihrer Methoden werden heute als umstritten angesehen. Obwohl Nusbaum zugab, dass der Gebrauch von Metall nicht zu Balcony House passte, entschied er sich doch dafür, weil es das beste Mittel zur Stützung der Wände war. So wurden an Sockeln Winkeleisen, Spanschrauben und Spannanker eingesetzt. Besucher von Balcony House können diese Anbauten heute noch sehen.

GEGENÜBER Jesse Nusbaum trägt Lehmschlamm auf die Eisenverstärkung auf, 1910.



DIESE SEITE

Das Team von Nusbaum bei der Arbeit in Kiva A.

1965 kehrte Nusbaum zurück, um seine früheren Arbeiten zu inspizieren.

VON REGIONALEN

Kunstschmieden gefertigte Eisenverstärkungen für die Stabilisierung.

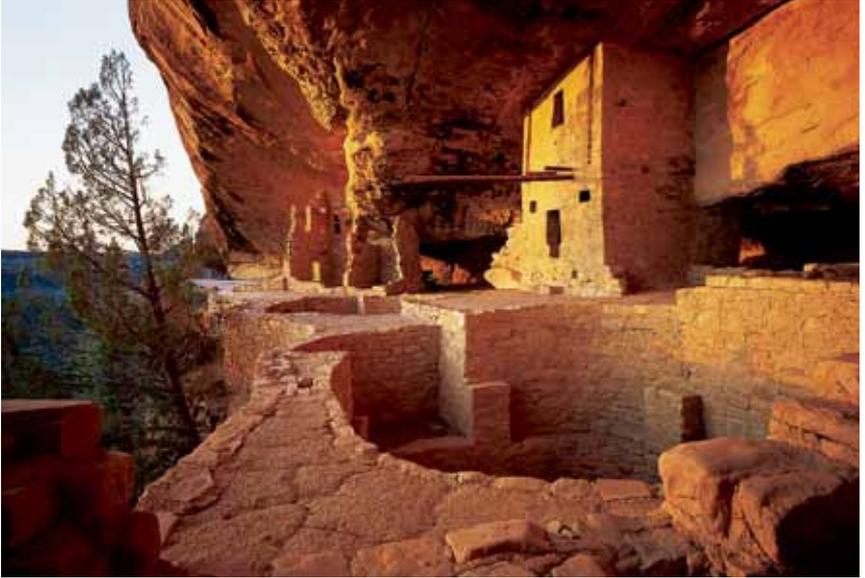


Die Besucher von Mesa Verde fragen oft, ob das Mauerwerk der Klippenbehauungen noch original ist. Ein Grund für diese Unsicherheit ist die geschickte Arbeit der Stabilisierungsteams, deren moderne Reparaturen dem 800-jährigen Mauerwerk zu sehr gleichen. Die Stabilisierungsarbeiten zur Vorbeugung von Verfall von Stätten wie Balcony House begannen bereits in den 1930er Jahren und werden noch bis heute fortgesetzt.

Die ersten systematischen Ausgrabungen und Reparaturarbeiten in Balcony House fanden im Herbst 1910 statt, vier Jahre nach Gründung des Mesa-Verde-Nationalparks. Die Arbeiten wurden vom 23-jährigen Jesse Nusbaum aus Colorado beaufsichtigt, der mit bedeutender Hilfe von seinem Vater rechnen konnte, einem Bauunternehmer aus Greeley, Colorado. Nusbaum war ein hochbegabter Fotograf. 1907 begann er seine Ausbildung unter E.C. Hewitt vom Archäologischen Institut von Amerika sowie eine beachtliche Archäologiekarriere. Später wurde er der Leiter vom Mesa-Verde-Nationalpark, wobei er mit Unterbrechungen von 1921 bis 1946 im Dienst stand.

Unwirtliche Bedingungen waren für Nusbaum und seine Leute an der Tagesordnung. Die gesamte Verpflegung musste mittels Packtieren herangeschafft werden. Sie lebten in Zelten und waren Regen, Schnee und frostigen Temperaturen ausgesetzt. Nusbaum beendete seine Arbeit an Balcony House zu dem Zeitpunkt, als tiefer Schnee das Einpacken der Vorräte verhinderte.

Die Erhaltung und Überwachung von Balcony House setzt sich bis heute fort. Um 1930 baute der Nationalpark eine Zisterne, um die Quelle im hinteren Teil der Nische aufzunehmen und Wasser von den Kivas ablaufen zu lassen. Angestellte des Parks arbeiten immer noch in der Stätte; sie schützen Böden und Wände vor normalen Witterungsbedingungen und Bewegungen sowie vor Tausenden von neugierigen Besuchern, die Balcony House jedes Jahr besuchen.



Südlicher Blick auf Kiva Plaza.

Für die heutigen Besucher ist der ausgezeichnete Erhaltungszustand von Balcony House eine der schönsten Eigenschaften. Dank der schützenden, trockenen Bedingungen in der Nische sowie jahrhundertelanger Bemühungen der Nationalparkmitarbeiter kann diese Stätte stabilisiert und erhalten werden. Nach mehr als zehn Jahren „Nachdenken, Untersuchen und Bewundern von Balcony House“ hat die auf Mesa Verde spezialisierte Archäologin Kathleen Fiero gefolgert: „Je mehr man über diesen Ort weiß, umso faszinierender wird er.“ Durch umsichtige Verwaltung können die Holzbalken, die verputzten Wände und das hervorragende Mauerwerk von Balcony House noch immer Facetten über das Leben der Anasazi-Völker in Mesa Verde enthüllen.



Liebe Besucher

Der Mesa-Verde-Nationalpark bietet einen spektakulären Einblick in das Leben der Anasazi-Völker, für die dieses Land vor über 700 Jahren ihre Heimat war. Heute schützt der Park über 4500 bekannte archäologische Fundstätten einschließlich 600 Felsbehausungen. Sie gehören zu den Wichtigsten und am besten erhaltenen in den Vereinigten Staaten. Bitte leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Schutz der Stätten, damit diese weiterhin besucht und genossen werden können.

Viele der zu besichtigenden Stätten im Mesa Verde sind über 750 Jahre alt.

- Bitte berühren, setzen, stellen oder legen Sie nichts auf die zerbrechlichen Wände.
- Da Archäologen alles im Kontext untersuchen müssen, um eine Fundstätte zu verstehen, beschädigen Sie bitte keine Artefakte. Jegliches Entfernen ist illegal.

Verhalten Sie sich in den Felsbehausungen und anderen archäologischen Stätten, als ob Sie in einem Museum wären.

- Rauchen und essen ist in den Stätten nicht gestattet.
- Tragen Sie Trinkwasser für den Eigenverbrauch bei sich.
- Tiere müssen in den Stätten und auf Wegen angeleint werden.

Das Verlassen der markierten Wege ist nicht gestattet.

- Da sich Menschen auf den Wegen unter Ihnen befinden können, werfen Sie keine Steine oder andere Gegenstände in den Canyon.
- Bedenken Sie, dass der Park auf einer Höhe liegt, die Sie vielleicht nicht gewöhnt sind; bewegen Sie sich langsam und trinken Sie ausreichend Wasser.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an Herz- oder Atemwegserkrankungen leiden.

Wir freuen uns über Ihre Hilfe zur Erhaltung dieser unbezahlbaren Schätze für künftige Generationen.



Geschrieben von Rose Houk. Besonderen Dank an Patricia Lacey und Kay Barnett.

Diese Publikation wird von der Mesa Verde Museum Association produziert, in Zusammenarbeit mit dem Mesa-Verde-Nationalpark, Weltkulturerbe.

Copyright 2013, Mesa Verde Museum Association.
Gedruckt mit biologischer Tinte auf recyceltem Papier.

Bildnachweis

Susan Daigle-Leach: Seiten 5, 6, 9, 14;
George H.H. Huey: Deckblatt, Seiten 2, 3, 8, 11, 15;
Museum of New Mexico: Seiten 7, 10, 12, 13 (alle);
National Park Service: Seiten 4, 7 (oben), 10 (oben), 14